

Kreis-Anzeiger
Tel. 7936-0

Aus der Region

Kirchenrenovierung St. Peter Hirschbach geht in Endphase

Anzeige

Restaurierungsumfang Hochaltar, Kanzel und Kreuzweg letzte Maßnahme der Pfarrei

Von Konrad Friedrich.
Hirschbach. Die Renovierung und die Außeninstandsetzung der Pfarrkirche St. Peter Hirschbach geht in wenigen Tagen zu Ende. Der Teilabschnitt 1, die Außenrenovierung mit der Renovierung der Dachkonstruktion und der Anfang der Innenrenovierung mit dem Aufmalen des ersten Deckenbildes im Chorraum „Die Apostelkommunion“ war 2013. Der zweite Abschnitt, die Erneuerung der Innenkirche mit dem Ausmalen vom Langschiff und den neu aufgemalten Langschiff-Deckenbildern: „Berufung von Petrus“, „Das große Pfingstfest“ und die „Heilige Cäcilia“ wurden 2014 gemacht. Nun geht in 2015 der dritte und letzte Teil in wenigen Tagen mit den Kreuzwegbildern, dem Hochaltar und der Kanzel zu Ende.

Während die 14 Kreuzwegbilder auf Holztafeln von Restaurator Andreas Götzke aus Oberottmarshausen eingetroffen sind, ist die Restauratorin Dagmar Bodirsky aus Augsburg noch dabei, dem Hochaltar und der Kanzel den letzten Schliff zu geben. Eine wahre Meisterleistung in drei Jahren, was die

Pfarrei stemmen musste und die Bürgerinnen und Bürger geben fleißig ihr Scherflein dazu. Die Kosten des dritten und letzten Bauabschnittes belaufen

sich auf 22.000,- Euro. Die Gesamtkosten aller drei Phasen beliefen sich, laut Kirchenpfleger Joachim Wojtczyk auf ca. 494.228,- Euro.



Restauratorin Dagmar Bodirsky bei ihrer Arbeit am Hochaltar.
Fotos: Konrad Friedrich

Veitsfeuer und Tanz in Osterbuch

(fk). Osterbuch. Schon früher, wie sich ältere Leute erinnern, gab es schon das Veitsfeuer in Osterbuch. Erst beim 750-jährigen Ortsjubiläum 1994, gibt es das Veitsfeuer wieder in jedem Jahr in Osterbuch. Früher wurde ein großes Feuer am Schmitzenberg entzündet. Aus Gründen der Sicherheit wurde es ans Bürgerhaus nach Osterbuch verlegt. Die örtliche Feuerwehr unter Vorstand Gerhard Wiedemann und Kommandant Stefan Jäckle hatten dieses Event in Osterbuch organisiert und es kamen sehr viele Bürger. Bei Unterhal-

tungsmusik mit der „Buach`mer Tanzmusik“ und Auftritte der Laugnaer Volkstanzgruppe mit Bürgermeister Johann Gebelle und Altbürgermeister Georg Keis, zeigten sie Tänze wie die Sternpolka, Wallegg und den „Marschierer-Boirischen“. Damit wurden die vielen Besucher prächtig unterhalten.

Natürlich stand die große Maibaumverlosung auch an. Unter den 20 Preisen konnte Johann Graber gleich Holzmächtig abräumen. Zwei Preise gewann der Glückliche. Als ersten Preis gab es den Maibaum der zweiten Preis war noch ein Ster Holz.



Immer wieder ein Erlebnis für Jung und Alt ist das Osterbucher Veitsfeuer.
Foto: Konrad Friedrich

Auxilium e.V. - Kleine Gesten, die Großes bewirken

Anzeige

Hilfe für Madagaskars (Waisen-)Kinder

Giengen (bak). Das Wort „auxilium“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Hilfe/Unterstützung“. Und genau dies ist das Ziel und die Intention aller Verantwortlichen von „Auxilium e.V.“. Der gemeinnützige Verein wurde im Frühjahr 2014 gegründet. Dessen Vorsitzende Marion Höpfner veranlasste die hilfsbedürftigen Verhältnisse in der Klinik „CMC St. Damien“ und im Kinder- und Waisenhaus in Ambanja zu diesem Schritt. Oberste Priorität für die Verantwortlichen von „Auxilium e.V.“ haben transparentes Arbeiten und die Gewährleistung, dass

jeder einzelne gespendete Cent dort ankommt, wo er benötigt wird. Alle Ämter sind ehrenamtlich besetzt. Die Reisen nach Madagaskar werden aus eigener Tasche finanziert.

Marion Höpfner hat bereits im Herbst 2012 Kontakt zu Stefano Scaringella und seinem Team geknüpft. Stefano Scaringella ist ein ursprünglich aus Italien stammender Kapuzinerpater und Chirurg, der seit nunmehr über 30 Jahren in Madagaskar lebt und arbeitet. Beispielloos organisiert Pater Stefano den Alltag des Klinikums „CMC St. Damien“ und des Kinder- und Waisenhauses in Ambanja sowie der neuen Jugendhäuser in der Hauptstadt Antananarivo.

Obwohl „Auxilium e.V.“ erst ein Jahr lang existiert, wurden bereits sehr wichtige Projekte verwirklicht. Hierzu zählen die Erweiterung des Kinder- und Waisenhauses in Ambanja (von 45 auf inzwischen 86 Kinder),



die Übernahme der laufenden Kosten für das Kinder- und Waisenhaus und das Tragen der Baukosten für das Projekt „fließendes Wasser im Klinikum CMC St. Damien, Ambanja“. Des Weiteren herrschte stets engster Informationsfluss bezüglich des Baus dreier Jugendhäuser in Antananarivo, der Verein wird sich auch weiterhin diesem Projekt widmen. Im Mai 2015 reiste das Ehepaar Marion und Markus Höpfner nach Madagaskar, um sich über den Fortschritt der Projekte zu informieren und den persönlichen Kontakt zu wahren. Mit an Bord war auch ein Koffer

voller Geschenke: Schminke- und Beauty-Artikel, ein Fußball, Luftballons und Wasserbälle, Buntstifte und Malvorlagen, Kuscheltiere, Schokolade... Ein Teil davon wurde vom „Drogeriemarkt dm“ gesponsert.

Kinderaugen, die zeigen, wie sehr sie sich über Besuch freuen. Das Händeschütteln mit unzähligen Krankenhausangestellten, die sich freuen, dass sich jemand für ihre Arbeit interessiert. Die Gespräche mit den „helfenden Händen“ im Kinderheim, aus denen hervorgeht, wie wichtig Zuneigung und Geborgenheit sind. Die Diskussionen mit Pater Stefano über aktuelle und künftige Projekte, in denen deutlich wird, wie wichtig ihm das Wohl der Kinder und seiner Patienten ist.

Informationen zum Verein „Auxilium e.V.“ finden Sie auf der Homepage www.auxilium-hilft.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/auxilium-hilft

um.hilft. Seit Anfang 2015 kann zudem ein Newsletter geordert werden, welcher inzwischen über 100 Abonnenten erreicht. Das Spendenkonto von „Auxilium e.V.“ bei der Volksbank Brenztal eG hat die IBAN DE24 6006 9527 0223 2130 04.

Text: Benjamin Kahlau
Bilder: Auxilium e.V.

